

POLYGLOTT zu Fuß entdecken

Lissabon

Auf 30 Touren die Stadt erkunden



Lissabon

Die Autorin
Sara Lier



Erkunden Sie zu Fuß
Ihre Lieblingsstadt mit
allen ihren Facetten
und verborgenen Winkeln.
Jede Tour lässt Sie
überraschende Eindrücke
sammeln und Altbekanntes
neu genießen.



ZEICHENERKLÄRUNG



POLYGLOTT-Touren

Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs, Bus, S und U, zu einer anderen – Parkplatzsuche überflüssig.

Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend im Inneren – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach

Dauer · Distanz



Ein Spaziergang von bis zu zwei Stunden zu schönen und interessanten Orten



Ein Spaziergang mit Sehenswürdigkeiten, der einen halben Tag dauert



Ein ganztägiger Spaziergang



Top-12-Highlights

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit Stern gekennzeichnet.



Lieblinge der Autorin

sind mit Herz markiert.



Mal Pause machen

Kleine Auszeit während der Tour

Preiskategorien

Hotel (DZ inkl. Frühstück):

€€€	ab 200 €
€€	bis 200 €
€	50 bis 80 €

Restaurant (Menü):

€€€	ab 30 €
€€	bis 30 €
€	15 bis 20 €

INHALT

Das ist mein Lissabon

Meine Lieblinge

Top-12-Highlights

SEITE

6

7

8

DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

STADTVIERTEL

	WANN	DAUER	SEITE
Tour ① Alfama Mittelalterliche Gassen und Treppen			10
Tour ② Rund um die Kathedrale Das katholische Lissabon			14
Tour ③ Der Burghügel Castelo – die Wiege der Stadt			18
Tour ④ Mouraria Multikulturelles Viertel am Fuß der Burg			22
Tour ⑤ Baixa Die geschäftige Unterstadt			26
Tour ⑥ Baixa-Chiado Historische Läden im beliebten Einkaufsviertel			30
Tour ⑦ Rund um den Rossio Kaffee- und Likörkultur am wichtigsten Platz			34
Tour ⑧ Santana Der unbekannteste siebte Hügel Lissabons			38
Tour ⑨ Graça Klassisches Arbeiterviertel mit Ausblick			42
Tour ⑩ Santa Engrácia Nationale Gedenkstätten in einstigen Kirchen			46
Tour ⑪ Chiado Auf den Spuren der Künstler			50

DAS IST MEIN LISSABON



Sara Lier

verbrachte während ihres Geografiestudiums ein Erasmus-Semester in Lissabon und verliebte sich in diese Stadt. Heute lebt sie in Lissabon und arbeitet als Studienreiseleiterin in Portugal und auf Kuba. Darüber hinaus schreibt sie als freie Autorin.

Seit ich in Lissabon wohne bekomme ich natürlich immer wieder Besuch von meiner Familie und von Freunden. Auch unzählige Gruppen habe ich schon auf »Sightseeing-Touren« durch die Stadt geführt. Und immer wieder ist es spannend zu beobachten, was diese eigentlich doch sehr kleine Hauptstadt am Rande Europas, die »Stadt des Lichts«, mit ihren Besuchern macht.

Erst sind sie verwirrt, finden die Stadt irgendwie unübersichtlich. Dann vermissen einige ein »richtiges Zentrum«, oder eine bombastische Sehenswürdigkeit. Hier gibt es nun mal keinen Eiffelturm. Und ständig diese Treppen! Doch dann erreicht man – nach einem mühsamen Aufstieg – einen »Miradouro«, einen der vielen Aussichtspunkte auf den Hügeln der Innenstadt, und plötzlich ändert sich der Blick: Das Licht. Der Fluss. Die Brücke. Cristo Rei auf der anderen Seite. Dieses Licht, es leuchtet auf den kunstvoll gepflasterten Plätzen, es strahlt aus den historischen Straßenlaternen der wäschebehangenen Altstadtgassen. Der Blick streift über die gegenüberliegenden Hügel, zum Wasser, zu den Avenidas. Und plötzlich bekommt man eine Idee, was Lissabon wirklich ausmacht.

Und spätestens dann kündigt der Besuch an, so bald wie möglich wiederzukommen.

MEINE LIEBLINGE

Hier schlägt das Herz der Autorin höher

1 **Núcleo Arqueológico da Rua dos Correeiros** Mitten im Viertel Baixa gibt es einen Zugang in diese Lissabonner Unterwelt; die Führung, in der man eine Zeitreise von etwa 2500 Jahren erlebt, finde ich faszinierend. › S. 27

2 **Igreja de São Domingos** Meine Lieblingskirche nahe dem Rossio ist für mich eine spirituelle Oase: Beeindruckend und demütig erinnern die verbrannten Säulen an die Gräuel, die sich hier im 16. Jh. zugetragen haben. › S. 35

3 **Entspannen im Jardim da Estrela** Im lauschigen Jardim da Estrela sitze ich gern auf einer Parkbank oder im Café und lese. Im Sommerhalbjahr finden auch regelmäßig Yogastunden im tropischen Garten statt. › S. 64

4 **PARK** Auf dem Dach des Parkhauses in der **Calçada do Combro 58** befindet sich eine meiner Lieblings-Rooftop-Bars. Grandiose Sonnenuntergänge und süßige Cocktails, während sich DJs um den Sound kümmern (Mo–Sa 13–2 Uhr). › S. 65

5 **Agua de Beber** Bars gibt es viele am Cais do Sodré. Doch diese ist fast schon familiär. Die Livemusik ist mitreißend, und Marco und sein Team zaubern köstliche Caipirinhas, Toasts und Suppen (Di–Do, So 17–2, Fr–Sa bis 3 Uhr). › S. 69

6 **Feira de Antiguidades, Velharias e Artesanato do Príncipe Real** Beim Stöbern über den wunderschönen Kunsthandwerks- und Antiquitätenmarkt – jeden letzten Samstag im Monat – lassen sich kleine Schätze finden! › S. 75

Mittelalterliche Gassen und Treppen

Casa dos Bicos › Arco de Jesús › Igreja São Miguel › Pateo 13
› Parreirinha de Alfama › Igreja Santo Estêvão › Dragão da
Alfama › Mosteiro de São Vicente de Fora

Start: Ⓜ Terreiro do Paço (Ⓜ blaue Linie)
Ziel: Ⓜ Calçada São Vicente (Straßenbahn E28)
Wann: abends sehr stimmungsvoll, Mitte Juni Stadtfest
Distanz: 2 km

Das Gassenlabyrinth der Alfama ist eine der wenigen Ecken des alten Lissabonner Stadtkerns, die das verheerende Erdbeben 1755 fast unbeschadet überstanden hat. Einst von den Mauren al-Hama, heiße Quellen, genannt, verzaubern die charmanten Plätze und die verwinkelten Gassen heute jeden Besucher – bei Tag wie bei Nacht.



Kein Stadtplan vermag es, die vielen kleinen Gässchen und Treppchen der **Alfama** ★ abzubilden, und so lassen sich viele Besucher einfach durch das mittelalterliche Stadtviertel treiben. Zu Zeiten der maurischen Besetzung war die Alfama das Stadtzentrum Lissabons, erst nach und nach

dehnte sich die Siedlung nach Westen aus. Die Angehörigen höherer sozialer Schichten zogen es vor, in lichtere Stadtviertel zu ziehen, zurück blieben die ärmeren Fischer. Heute bewohnen auch wieder Wohlhabendere die renovierten Häuser, viele Gebäude warten aber noch auf ihre Rettung und Instandsetzung. Abends erklingen aus vielen Restaurants und Kneipen Fado-

gesänge. Seit 2011 gehört der typische portugiesische Schicksalsgesang, der im 18. Jh. in den verruchten Kneipen der traditionellen Altstadtviertel Lissabons entstand, zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Von der Metrostation Terreiro do Paço sind es nur wenige Schritte bis zur nach dem einstigen Zollgebäude benannten Rua da Alfândega mit der **Casa dos Bicos** 1. Das Haus der Spitzen war einst ein privater Adelspalast und ist heute das einzige nicht sakrale Gebäude Lissabons, das aus der Zeit der Frührenaissance Anfang des 16. Jhs. erhalten geblieben ist. Es beherbergt mit seiner archäologischen Sammlung eine der fünf Abteilungen des **Museu de Lisboa** sowie die Stiftung des Literatur-Nobelpreisträgers von 1998, José Samarago. Direkt nebenan bietet die **Casa das Varandas** aus dem 18. Jh. ein hübsches Fotomotiv. Auf dem Platz vor dem Balkonhaus wurden früher Obst und Gemüse – auch vieles, aus den portugiesischen Kolonien Eingeführtes – gehandelt, deshalb heißt er bis heute Campo das Cebolas, Zwiebelfeld.

Durch das kleine Torhaus **Arco de Jesus** 2 geht es nun hinein in die Alfama. In der Rua de São João da Praça locken Fadolokale wie der edle **Clube de Fado** (Nr. 94) allabendlich Besucher an. Tagsüber kann man in der Straße in historischen Lebensmittel- und Weinläden portugiesische Spezialitäten einkaufen.

An der **Igreja de São Miguel** 3 und ihrem belebten Kirchplatz vorbei verläuft die Rua de São Miguel, eine Art Hauptgasse der Alfama. Am unteren Ende der Rua da Regueira befindet sich auf einem lauschigen



Casa dos Bicos



Die Straßenbahn E28

Castelo – die Wiege der Stadt

Igreja de Santiago › Largo do Contador Mor › Burgtor ›
Waffenplatz › Castelo de São Jorge › Núcleo Arqueológico ›
Palácio Belmonte › Miradouro das Portas do Sol

Start: Ⓜ Miradouro Santa Luzia (Straßenbahn E28)

Ziel: Ⓜ Largo Portas do Sol (Straßenbahn E28)


Wann: tagsüber oder am frühen Abend

Distanz: 1,5 km

Unübersehbar thront die mittelalterliche Stadtburg, das Castelo de São Jorge, über den Dächern Lissabons. Hier auf dem Burghügel wurde Lissabon vor über 3000 Jahren gegründet. Die zinnenbekrönte Festung diente jahrhundertlang den Herrschern als Wohnsitz. Heute belohnt der Aufstieg mit einmaligen Aussichten.



Phönizier gründeten vor rund 3000 Jahren auf der mächtigen Erhebung am Tejo-Delta den Ort Olisipo. Später besiedelten Griechen, Römer, Westgoten und Araber den Hügel, bevor ihn Dom Afonso Henriques, der erste portugiesische König, im 12. Jh. eroberte. Der Weg hinauf zur Burg führt an der kleinen **Igreja de Santiago 1** aus dem 18. Jh. vorbei zum begrünten **Largo do Contador Mor 2**, dem Platz der höheren Buchhalter, an dem ein besonders schöner azulejoverzierter Stadtpalast zu bewundern ist. Hier beginnt eine Treppengasse hinauf zum **Burgtor 3** und zur Kasse für das Burggelände (März–Okt.

9–21, sonst bis 18 Uhr, 8,50 €). Hinter dem Burgeingang erreicht man den **Waffenplatz** 4 – von hier lässt sich im Schatten der Bäume die Aussicht auf die Stadt besonders genießen. Vorbei am Restaurant **Casa do Leão** (tgl. 12.30–15, 20–22.30 Uhr, €€€), dessen Name vom mittelalterlichen Löwenzwinger an dieser Stelle zeugt, geht es zum **Castelo de São Jorge** 5 , dem meistbesuchten Monument Portugals. Über steile Treppen lassen sich die Burgmauern und Türmchen erklimmen. Im Mittelalter war die königliche Wohnburg über den römischen und maurischen Befestigungsmauern errichtet worden, während der Salazar-Diktatur wurde ein Großteil der Anlage nachgebaut, sodass man sich gut in die Epoche der großen Herrscher zurückversetzen kann. Eine Besonderheit bietet der Turm Torre de Ulisses: Ein Periskop ermöglicht mithilfe von Linsen und Spiegeln einen 360°-Blick auf die Stadt. Ebenfalls auf dem Burggelände befindet sich die Ausgrabungsstätte **Núcleo Arquelógico** 6. Auf 2600 m² wurden Häuserreste aus dem 7.–3. Jh. v. Chr., Mauern aus der maurischen Zeit und Ruinen eines mittelalterlichen Palastes freigelegt.



Blick vom Castelo

Wieder zurück am Burgeingang lohnt es sich, durch das **Stadtviertel Castelo** zu schlendern. Etwa 400, meist ältere Menschen leben in Lissabons kleinster Gemeinde innerhalb der Befestigungsmauern. Seit den umfangreichen Sanierungsarbeiten Ende der 1990er-Jahre ist die Moderne in die Häuser eingezogen, sie verfügen jetzt alle über fließendes Wasser. An die guten alten Zeiten erinnern aber Vogelkäfige und liebevoll gestaltete Blumenkästen, die z. B. in der Rua do Espírito Santo an den Häusern hängen. Am Largo Santa Cruz do Castelo hat die junge De-

öffentlichen Waschstelle, geht es über die Calçada de São Lourenço hinunter auf die Rua de São Lourenço. Im Haus Nr. 5 serviert das kleine Restaurant **Cantinho do Aziz** (s. Restaurants, S. 134) leckere afrikanische und indische Küche.

In der **Cantina Baldracca** gibt es preiswerte, aber gute italienische Gerichte in uriger Atmosphäre. Sehr sympathisch!

- Rua das Farinhas 1, Mo–Sa 12–23 Uhr



MAL PAUSE MACHEN

Die Hauswände am **Largo dos Trigueiros 7** und in der anschließenden Gasse Beco das Farinhas sind mit Schwarz-Weiß-Fotografien der Bewohner geschmückt, die täglich durch das Viertel streifen – eine selbstgemachte Hommage an die Originale der Mouraria.

Einige Meter weiter erscheint die **Igreja de São Cristovão 8** aus dem 13. Jh. mit einer weißen manieristischen Fassade aus dem 17. Jh. und vergoldetem Inneren. Über die Calçada Marquês de Tancos erreicht man die Costa do Castelo, die im Halbkreis um die Burg verläuft. Von der Esplanade des Restaurants Zambeze auf dem Dach des Parkhauses Chão do Loureiro aus hat man einen herrlichen Blick über Lissabon.



Die Kulturinitiative **Chapitô 9** (Nr. 1/7, tgl. 13–2 Uhr, s. Nightlife, S. 146) überrascht hinter einem unscheinbaren Eingang mit einem lauschigen Innenhof und einem herr-

lichen Stadtblick. Sie ist weitaus mehr als eine Zirkusschule – insbesondere an Wochenenden gibt es Livekonzerte, Theateraufführungen und Zirkusshows sowie im Restaurant Restô leckeres Essen.

Touren im Anschluss: 1, 2, 3



Hospital do Desterro

Tram 28

Rua da Palma

Martim Moniz

Centro Com. da Mouraria

Ermidã de Nossa Senhora da Saúde

Igreja de São Domingos Rossio

Cantinho do Aziz Largo dos Trigueiros

Balneário Público

Cantina Baldracca

Igr. de São Cristovão

Restaurante Zambze

Chapitô de São Mamede

Praca Conceição

Praca do Comercio

Ministérios

Santa Maria Maior

Castelo de São Jorge

Mir. de Santa Luzia

São João da Praça

Sé Catedral

Avenida Infante Dom Henrique

Doca da Marinha

N

0 200 m

Hafenfront und ein umgestaltetes Kloster

Estação do Cais do Sodré › Praça da Ribeira › Mercado da Ribeira › Pensão Amor › Meninos do Rio › Estação de Santos
› Convento das Bernardas

Start: Ⓜ Cais do Sodré (Ⓜ grüne Linie)
Ziel: Ⓜ Santos (Straßenbahn E15)
Wann: tagsüber, Marionettenmuseum Mo geschl.
Distanz: 3,5 km

Bahnhof, Fährhafen und Verkehrsknotenpunkt: Am Cais do Sodré ist bis spät in die Nacht Betrieb. In den letzten Jahren hat sich das heruntergekommene Hafenviertel zu einer beliebten Ausgehzone gemauert – und sich endlich wieder dem Fluss zugewandt.



Viele Jahrhunderte verkehrten rund um den Cais do Sodré, dem Stadthafen Lissabons, nur Matrosen, Reisende, Flüchtlinge, Hafenarbeiter und Prostituierte. Keine gute Gegend – in den schummrigen Spelunken war Vorsicht geboten. Heute strömen wochen-

tags die Vorortpendler über den Bahnhof **Estação do Cais do Sodré 1**, im Sommer bilden die Strandhungrigen lange Schlangen an den Ticketautomaten, und am Wochenende füllen sich die Straßen rund um den Kai mit Nachtschwärmern. In den letzten Jahren wurde viel getan: Gebäude renoviert, Straßenverkehrsberuhigt und Plätze neu gestaltet. Aber vor allem öffnete sich die Stadt wieder zum Fluss, der lange von baufälligen Hafengebäuden und Bauzäunen verdeckt war.

Auf der **Praça da Ribeira** **2** und an der neu gestalteten Uferpromenade Ribeira das Naus sitzen Einheimische und Touristen auf bunten Bänken am Wasser und schauen auf das Treiben der Fähren und Kreuzfahrtschiffe. Auf der anderen Seite der viel befahrenen Uferstraße Avenida 24 de Julho liegt der



Mercado da Ribeira **3**. In den westlichen Teil der 1882 errichteten Markthalle ist ein innovatives Food-Concept eingezogen: Im »Time-Out« gibt es über 30 Essens- und Getränkestände für alle Geschmacksrichtungen (tgl. 10–24, am Wochenende bis 2 Uhr). Direkt hinter dem Marktgebäude, in der **Rua Nova do Carvalho**, der **Rua de São Paulo** und unter den Straßenbögen der **Rua do Alecrim**, befindet sich das Bermudadreieck der Lissabonner Ausgehszene. Viele Tanzclubs waren bis vor wenigen Jahren Striplokale und tragen noch immer Ortsnamen wie Oslo, Toquio, Copenhagen oder Jamaica, denn hier verkehrten die Matrosen aus den entsprechenden Herkunftshäfen.

Ein Schmuckstück und eine Hommage an die Rotlichtvergangenheit des Hafenviertels ist die 2011 eröffnete **Pensão Amor** **4** (Rua do Alecrim 19, tgl. 12–2 Uhr). Im einstigen Freudenhaus ist eine Art kulturelles Kollektiv untergebracht. In der plüschigen gleichnamigen Bar finden regelmäßig Kabarett- und andere Musikveranstaltungen statt, dazu gibt es eine erotische Bibliothek und ein Lädchen mit erotischem Schmuck. Das Konzept geht auf, der Cais do Sodré scheint seine zwielichtige Vergangenheit überwunden zu haben – und kann gleichzeitig noch von seinem schummrigen Charme profitieren.

Zurück an der Praça da Ribeira folgt man dem neu angelegten Fahrradweg stadtauswärts. Er führt immer am Fluss entlang bis



Lissabon bietet eine schier unendliche Auswahl an Restaurants: von einfachen typischen Tascas, sogar manchmal mit Fado-Begleitung, bis zu exquisiten Sterne-Restaurants. Neben der deftigen traditionellen portugiesischen Küche, die vor allem aus Fleisch- und Fischgerichten besteht, gibt es viele Einflüsse aus den ehemaligen Kolonien, auch asiatische und brasilianische Küche ist weit verbreitet.

Cantinho do Aziz (Mouraria, Tour 4, S. 24)

Rua de São Lourenço 3–5, Tel. 218 87 64 72, www.restaurante-cantinho-do-aziz.myshopify.com, So geschl., €

Das Ambiente des mosambikanischen Restaurants in dem multikulturellen Viertel Mouraria ist sehr schlicht, aber das Garnelen-Curry oder die mit Erdnüssen verfeinerten Hühnerkreationen locken allabendlich viele Gäste in den weiß gekachelten Raum.

Canto da Vila (Kathedrale, Tour 2, S. 16)

Largo do Limoeiro 2, Tel. 962 95 76 27, Mi geschl., €

Das kleine Bistro im Herzen der Altstadt verzaubert mit brasilianischen Köstlichkeiten wie *feijoada* (Bohnen-Fleisch-Eintopf), *pão de queijo* (Brot aus Maniokstärke und Käse), vor oder nach dem Essen schmecken die süffigen Caipirinhas, manchmal begleitet von sanfter brasilianischer Livemusik.

Casa do Alentejo (Santana, Tour 8, S. 40)

Rua das Portas de Santo Antão 58, Tel. 213 40 51 40,

www.casadoalentejo.com.pt, €

Der noble Palast aus dem 17. Jh. gehört dem Verein der Immigranten aus der Südprominz Alentejo und ist ein wahres Schmuckstück inmitten der Restaurantmeile. Durch den neomaurischen Patio und über die großzügige Treppe gelangt man zum eleganten Festsaal



und zum kleinen Restaurant. Hier gibt es köstliche alentejaneische Gerichte, dazu Rotweine der Region – und das zu gar nicht palastähnlichen Preisen.

Cervejaria Ribadouro (Avenida, Tour 19, S. 83)

Av. da Liberdade 155, Tel. 213 54 94 11,

www.cervejariaribadouro.pt, €€

Seit 1947 ist das Traditionslokal in direkter Nachbarschaft zum Parque Mayer die beste Adresse für frische Meeresfrüchte wie Hummer, Langusten, Muscheln und Tintenfisch. Darüber hinaus

Apotheken

Farmácias erkennt man am grün leuchtenden Kreuz (9 bis 19 Uhr geöffnet).

Botschaften

- **Deutschland:** Campo dos Mártires da Pátria 38, 1169-043 Lisboa, Tel. 218 81 02 10, www.lissabon.diplo.de
- **Österreich:** Avenida Infante Santo 43, 4. Stock, 1399-046 Lisboa, Tel. 213 94 39 00, www.bmeia.gov.at/botschaft/lissabon.html
- **Schweiz:** Travessa do Jardim 17, 1350-185 Lisboa, Tel. 213 94 40 90, www.eda.admin.ch/lisbon

Feiertage

1. 1. Neujahr (*Ano Novo*);
Karfreitag (*Sexta-Feira Santa*);
Ostersonntag (*Páscoa*);
25. 4. Tag der Nelkenrevolution (*Dia da Liberdade*);
1. 5. Tag der Arbeit (*Dia do Trabalhador*);

10. 6. Nationalfeiertag/
Todestag des Dichters Luís de Camões (*Dia de Portugal*);

13. 6. Fest des Schutzpatrons
Lissabons (*Dia de Santo António*);

Fronleichnam (*Corpo de Deus*),

15. 8. Mariä Himmelfahrt
(*Assunção de Nossa Senhora*);

5. 10. Tag der Republik (*Dia da República*),

1. 11. (*Todos-os-Santos*,
Allerheiligen),

1. 12. Befreiung von der
spanischen Fremdherrschaft
1640 (*Dia da Restauração*),

8. 12. Mariä Empfängnis
(*Imaculada Conceição*);

25. 12. Weihnachten (*Natal*)

Die aus **Krisengründen**
ausgesetzten Feiertage wur-
den 2016 zurückgenommen.

Geld

In Portugal gilt der Euro. Man bekommt mit EC- oder Kreditkarten Bargeld an den Geldautomaten (*multibanco*), die am

blauen Zeichen MB zu erkennen sind. Banken öffnen Mo bis Fr 8.30–15 Uhr.

Informationen

- **ask me Terreiro do Paço**

Praça do Comércio, Tel.

210 31 28 10, tgl. 9–20 Uhr

- **ask me Palácio Foz**

Praça dos Restauradores,

tgl. 9–20 Uhr

- Weitere Infokioske auf dem Rossio, auf dem Expo-Gelände, in Belém und am Flughafen.

Notruf

Tel. 112

Polizei

PSP (Policia de Segurança

Pública): Esquadra de

Turismo, Palácio Foz, Praça

dos Restauradores, Tel.

213 42 16 23, lsbetur@psp.pt

Sicherheit

Vor allem im Gedränge der Straßenbahn E28 ist Vorsicht vor Taschendieben geboten.

Auch am Abend im Bairro Alto

oder am Cais do Sodré sollte man auf seine Wertsachen aufpassen.

Telefon

Festnetznummern beginnen mit einer 2, Handynummern mit 9. Es gibt noch ein paar Münztelefone in der Stadt.

- **Vorwahlen:**

Portugal 00 351; Deutschland

00 49; Österreich 00 43;

Schweiz 00 41

Toiletten

Öffentliche Toiletten findet man auf einigen Plätzen, in Tiefgaragen, Metrostationen und Bahnhöfen (S für Frauen, H für Männer).

Websites

- www.visitlisboa.com

ausführliche Touristeninfos

- www.agendalx.pt

Kulturprogramm

- pt.yeaaaah.com Konzerte

- lisboa.lecool.com

Veranstaltungen

- www.ipma.pt Wetter



30 Touren zu Fuß für Stadtentdecker

Perfekt zusammengestellt und bequem machbar
Bei Sonne oder Regen, tagsüber oder abends



Beste Orientierung mit detaillierten Karten

Jede Tour mit eigener, ganzseitiger Karte
Mit eingezeichneten Tourstopps und Highlights



Die besten Adressen und persönliche Lieblinge der Autoren

Top-Restaurants, Shops, Hotels und Nightlifesspots
Plus überraschende Tipps: Mal Pause machen

